



ist. Am Hexenkirchle und der Canisfluh haftet die auch weiterhin im Gebirge verbreitete Sage von den Wildleuten, in der vielleicht das Gedächtnis an ein schon vor der alemannischen Einwanderung im Bregenzerwald hausendes Volk auf unsere Tage fortgepflanzt ist. Die

Überlieferung schildert die Wildleute als ein scheues, grossgewachsenes, rauhaariges Volk, das sich mit Tierfellen bedeckte, das aber in manchen Künsten, z. B. in der Anlage von Steinwegen im Gebirge, erfahren gewesen sein soll.

Da, wo zur Seite der Strasse die Felswände der Canisfluh ausgehen, lacht uns aus grünem, weit aufgeschlossenem Talkessel

das Dorf und die Sommerfrische Au entgegen, ein unter dem Namen Jaghausen in der Au schon früh bekannter Ort, der bereits 1390 ein eigenes Kirchlein besass. Zur Fünfhundertjahrfeier des Gotteshauses erschien von Pfarrer Joseph Hiller eine Geschichte der Gemeinde Au, die eine Fülle interessanten Materials über Vergangenheit und Volks-



Die junge Bregenzer Ach.